



# Presseinformation

27. Februar 2018

## Fulda richtet den Hessentag 2021 aus

### **Ministerpräsident Volker Bouffier: „Mit Charme, Motivation und Bürgerengagement zum Veranstaltungsdreiklang“**

Wiesbaden. Der Hessentag 2021 findet in Fulda statt. Die Entscheidung des Kabinetts gab Ministerpräsident Volker Bouffier gemeinsam mit dem Chef der Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer, heute in Wiesbaden bekannt. „Die osthessische Barockstadt bringt alle wichtigen Voraussetzungen mit, um nach 1990 erneut eine gute Gastgeberin für das Landesfest zu sein. Mit Charme, Motivation und Bürgerengagement schafft die Stadt Fulda mit dem Hessentag 2021, den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 1275-jährigen Bestehen im Jahr 2019 und der Ausrichtung der Landesgartenschau 2023 einen Veranstaltungsdreiklang, der die Stadtentwicklung und das Gemeinschaftsgefühl in der Bürgerschaft sehr stark positiv prägen wird“, sagte Volker Bouffier. Gemeinsam mit dem Staatskanzleichef überreichte der Regierungschef dem Oberbürgermeister der Stadt Fulda, Dr. Heiko Wingefeld, im Hessischen Landtag den offiziellen Bescheid zur Ausrichtung des 61. Landesfestes. 2021 wird das Land Hessen auch seinen 75. Geburtstag feiern.

„Die Stärkung des Wir-Gefühls, die Investitionen in die Infrastruktur, Hunderttausende von Besuchern und eine hohe mediale Aufmerksamkeit mit einem Imagegewinn für die Hochschul- und Musicalstadt – von all diesen positiven Effekten des Hessentags wird Fulda und die ganze Region zwischen Rhön und Vogelsberg auf Jahrzehnte hinaus profitieren“, so Staatsminister Axel Wintermeyer.

Fuldas Oberbürgermeister Wingenfeld zeigte sich hocheifrig über die Zusage aus Wiesbaden und die erfolgreiche Bewerbung, die ein „Gemeinschaftswerk von Initiative aus der Stadtverwaltung und begeistertem Bürgerengagement“ gewesen sei. Der nun mögliche Dreiklang von besonderen Ereignissen in den Jahren 2019, 2021 und 2023 biete die „einmalige Chance, durch ein konzertiertes Vorgehen die Fördermöglichkeiten aufeinander abzustimmen und so im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger nachhaltig in die Stadtentwicklung zu investieren“, so Wingenfeld. „Der Hesttag 1990 ist uns in äußerst positiver Erinnerung geblieben, auch weil er einen enormen Entwicklungsschub für Fulda und die ganze Region bedeutet hat“, so der Oberbürgermeister. Damals besuchten 700.000 Besucherinnen und Besucher das Landesfest – viele davon waren über die neu geöffnete Grenze aus der damaligen DDR gekommen. Fulda wurde wieder zum wichtigen Bindeglied zwischen West und Ost. Wie 1990 wolle sich Fulda auch 2023 als guter Gastgeber präsentieren, „der Besucher aus dem engeren und weiteren Umkreis anzieht und von der Attraktivität unserer schönen Stadt überzeugen wird“.

Die mehr als 68.000 Einwohner zählende Bischofsstadt ist geprägt durch ihre zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Kunstschatze aus der langen Stadtgeschichte. Besonders beeindruckend sind die barocken Bauwerke wie der Dom St. Salvator, das 1721 vollendete Stadtschloss, die Orangerie und das Adelspalais. Zudem weist die größte Stadt im wirtschaftsstarken Osthessen wie kaum eine andere Stadt in Deutschland eine hohe Gaststätten- und Restaurantdichte auf.

„Das Landesfest hat sich seit seiner Gründung 1961 stetig fortentwickelt und der Zeit angepasst, aber es erfüllt heute mehr denn je auch seine ursprüngliche Aufgabe: zu integrieren und zusammenzuführen“, sagte Staatskanzleichef Wintermeyer. „Mit dem neuen Konzept ‚Hesttag der Zukunft‘ passt sich das Landesfest als wesentlicher Impulsgeber einer nachhaltigen Stadtentwicklung den Rahmenbedingungen der Ausrichter-Kommune an. Ziel ist es, die Gesamtausgaben für das Land und die Stadt zu senken, was durch eine frühzeitige Planung wie in Fulda erreicht werden kann. Für die Durchführung des Hesttages im Jahr 2021 stellt das Land 8,5 Millionen Euro zur Verfügung, davon können bis zu zwei Millionen Euro für ein möglicherweise entstehendes Defizit verwendet werden. Die Bewerbungen vieler Städte zeigen, dass das Konzept des Hesttags erfolgreich ist. Aus dem Landesfest entwickelt sich stets Positives für Stadt

und Region. Ich bin mir sicher, auch für Fulda wird die starke Marke Hessentag ein Gewinn sein.“

*Copyright des Fotos: Hessische Staatskanzlei*

*Vordere Reihe von links: Staatsminister Axel Wintermeyer, Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, Ministerpräsident Volker Bouffier, Stadtverordnetenvorsteherin Margarete Hartmann und Bürgermeister Dag Wehner.*

\*\*\*